

Frankfurt, den 16. September 2019

AUSSCHREIBUNG

Arbeiten im Erstkontakt für Teamassistent*innen in Beratungsstellen Basisfortbildung

| | |
|----------------------|--|
| Beginn | Montag, 22. Juni 2020, 13.00 Uhr |
| Ende | Donnerstag, 25. Juni 2020, 15.00 Uhr |
| Ort | Hoffmanns Höfe, Frankfurt am Main |
| Leitung | Ulrike Greiner , Diplom-Psychologin und selbständige systemische Beraterin und Trainerin |
| Referentinnen | Hanim Ezder , Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen, Köln (angefragt) Nadine Schläfke , Dipl. Sozialpädagogin, Beraterin und Sexualpädagogin bei pro familia Dietzenbach |
| Ziele/Inhalte | <p>Das Aufgabenfeld der Teamassistent*innen im Erstkontakt mit Ratsuchenden ist vielfältig: Sie strukturieren maßgeblich den weiteren Verlauf der Beratung und das Beratungssetting, ohne selbst zu beraten. Arbeiten in diesem Kontext bringt es mit sich, mit Menschen in Krisen- oder Konfliktsituationen konfrontiert zu sein, auf die professionell reagiert werden muss. Neben allgemeinen Verwaltungs- und Organisationsaufgaben, nehmen Mitarbeiter*innen im Erstkontakt häufig eine zentrale Kommunikationsfunktion im Beratungsstellenteam wahr. Diese Basisfortbildung deckt vor allen Dingen die Themen Grundlagen von Gesprächstechniken und Übungen im Umgang mit schwierigen Situationen im Erstkontakt, Abgrenzung zwischen Erstkontakt und Beratung und fachliche und verbandliche Rahmenbedingungen ab.</p> <p>Die Fortbildung hat im Einzelnen das Ziel,</p> <ul style="list-style-type: none">• Kommunikationskompetenzen zu stärken• den Umgang mit schwierigen Situationen mit Klient*innen zu üben• die Abgrenzung zwischen Erstkontakt und Beratung bewusst zu machen• die eigene Rolle und Bedeutung im Team zu verstehen• Kenntnisse über rechtliche Rahmenbedingungen, fachlich relevante Papiere und den Rahmen der Arbeit von pro familia zu erhalten |

Folgende Inhalte werden in der Fortbildung behandelt:

- Standortbestimmung: Die Bedeutung des Erstkontaktes in der Beratungsstelle
- Grundlagen von Gesprächstechniken und -führung / Aktives Zuhören und Strukturieren von Gesprächen
- Übungen von Gesprächssituationen
- Austausch über Methoden des Wissensmanagements
- Vermittlung von gesetzlichen Grundlagen, Fachpapieren, wie bspw. zum Thema Datenschutz und Vertraulichkeit und Vertraulicher Geburt
- Klient*innenrechte und migrations- und kultursensible Beratung im Erstkontakt

| | |
|-----------------------------------|--|
| Methoden | Vortrag und Diskussion, Arbeit in Kleingruppen, Rollenspiel |
| Zielgruppe | 18 Teamassistent*innen sowie Berater*innen, die im Bereich Erstkontakt in einer Beratungsstelle oder vergleichbarer Einrichtung tätig sind. |
| Zulassungsvoraussetzungen | Vorausgesetzt wird Berufserfahrung im Bereich Erstkontakt in einer Beratungsstelle oder vergleichbarer Einrichtungen sowie die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Selbstreflexion. Für pro familia Mitarbeiter*innen besteht die Grundkurspflicht. |
| Teilnahmebeitrag | Mitarbeiter*innen der pro familia: € 247,00 Mitarbeiter*innen externer Einrichtungen: € 309,00 |
| Fahrtkosten | Fahrtkosten werden nicht erstattet. |
| Unterkunft und Verpflegung | Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung (außer Getränke) in dem von uns gebuchten Tagungshaus werden während des Seminars für alle TeilnehmerInnen übernommen. |
| Anmeldung | nur online unter www.profamilia.de/fortbildung |
| Anmeldeschluss | 18. Dezember 2019, ggfs. bei freien Plätzen bis zu 6 Wochen vor Fortbildungsbeginn. |

HINWEIS

Die vollständige Teilnahme an der Fortbildung ist verpflichtend zur Erlangung der Teilnahmebescheinigung.

RÜCKTRITTSBEDINGUNGEN

Zu- und Absagen werden erst nach Ende der Anmeldefrist und Durchsicht aller eingegangenen Anmeldungen erteilt.

1. Absagen sind grundsätzlich nur an den Veranstalter, also den pro familia Bundesverband zu richten.
2. Absagen vor Ablauf der Anmeldefrist sind kostenfrei.
3. Bei Absagen nach Erhalt der Zulassung zu einer Fortbildung bis zum 14. Tag vor Kursbeginn (Eingang der Absage beim pro familia Bundesverband) beträgt die Ausfallgebühr 50 Prozent.
4. Bei Absagen innerhalb 14 Tage vor Kursbeginn ist der volle Teilnahmebeitrag zu zahlen. In Ausnahmesituationen und nach Rücksprache jedoch nur 50 Prozent.
5. Wenn der freigewordene Platz neu besetzt werden kann, fällt für den/die ursprüngliche TeilnehmerIn nur eine Bearbeitungsgebühr von 20 Prozent an.
6. Für die Teilnahme einer Ersatzperson ist Rücksprache mit dem pro familia Bundesverband erforderlich.
7. Bei krankheitsbedingten Absagen entstehen bei Vorlage eines ärztlichen Attestes keine Kosten, sofern das Tagungshaus keine Übernachtungskosten in Rechnung stellt. Sollten uns Stornokosten berechnet werden, müssen diese von der/dem TeilnehmerIn übernommen werden.

Die Fortbildung wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln.